

VON SVEN FESTAG

HILDEN Der gewöhnliche Schulalltag besteht aus Unterricht und Hausaufgaben. Manche Schüler treiben noch Sport oder spielen ein Instrument. Soziales Engagement passt oft nicht mehr in den Stundenplan. Für Isra El Halimi ist das aber selbstverständlich. Seit Beginn dieses Schuljahres wird die Schülerin des Hildener Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums durch das Start-Stipendium gefördert. Sie erhält ein jährliches Bildungsgeld in Höhe von 1000 Euro und den Zugang zu unterschiedlichen Seminaren. Das Stipendium richtet sich an Schüler mit Migrationshintergrund.

Isras Eltern stammen beide aus Marokko. Ihr Vater kam als Jugendlicher nach Deutschland, ihre Mutter lebte zuvor noch in den Niederlanden. Auch gute Noten und soziales Engagement sind Kriterien für eine Förderung. „Ich hatte zwar ein gutes Zeugnis, aber nicht das Gefühl, dass es ausschlaggebend war“, erzählt die 15-Jährige. „Wichtiger finde ich es, etwas in der Gesellschaft verändern zu wollen“.

Das Engagement der Oberstufenschülerin beginnt bereits in der Schule. Als sogenannter Coach unterstützt sie die Schüler der fünften und sechsten Klasse. „Ich helfe ihnen, sich an der neuen Schule zurechtzufinden“, erklärt sie. „Vor allem der neue Lernstoff und die Menge an Hausaufgaben ist für sie etwas Neues.“

Außerhalb der Schule ist sie im Boxverein ihres Vaters, „Cobra Gym“, aktiv. Er bildet die Kampfsportabteilung des Sportvereins Hilden-Nord. Dort hilft sie beim Training der Sechs- bis Zehnjährigen. Im Alter von sechs Jahren begann Isra selbst mit dem Kickboxen. „Ich bin da hineingeboren“. Außerdem ist die Stipendiatin im städtischen Jugendparlament aktiv. Ihr Arbeitskreis produziert derzeit einen Image-Film. Zuvor war sie im Arbeitskreis für Digitales tätig. „Unser Ziel ist es, die Stadt Hilden jugendfreundlich zu gestalten“, sagt sie. Auch ihr Bruder ist politisch aktiv. Für die SPD-Fraktion sitzt er im Stadtrat.

Auf das Start-Stipendium wurde Isra durch ihre ältere Schwester aufmerksam, die bereits an dem Programm teilnahm. „Ich habe den Ablauf bei ihr mitbekommen. Das hat mich neugierig gemacht“, erzählt sie. „Sie hat viel Positives berichtet, also habe ich



FOTO: STEPHAN KÖHLEN

Begabt und engagiert: Start-Stiftung fördert junge Hildenerin

Im Jugendparlament und auch in der Schule setzt sich Schülerin Isra El Halimi für andere ein. Nun wird sie mit einem Stipendium gefördert.

mich auch beworben.“ Im ersten Schritt reichte sie dazu ihre Unterlagen ein, die von der Start-Stiftung geprüft wurden. Sie schaffte es in die zweite Runde. In einem Telefon-Interview stellte ihr ein Mitarbeiter weitere Fragen zu ihren Zielen und ihrer Motivation. „Ich war ein wenig nervös“, erinnert sich Isra. „Darauf konnte ich mich nicht gut vorbereiten“. Einige Wochen später erhielt sie dann eine Zusage für die Teilnahme am Stipendium. „Meine Familie hat die ganze Zeit mitgefiebert und sich dann richtig für mich gefreut“, erzählt sie.

In einer Online-Konferenz lernten sich die diesjährigen Teilnehmer kennen. „Es war schade, dass

ich mich nicht mit jedem Stipendiaten unterhalten konnte“, sagt sie. Die Teilnehmer begegnen sich aber in den Seminaren. Zuletzt gab es eine Lesegruppe zu einem

Buch über Rassismus. Außerdem tauschen sich die Stipendiaten in Chatgruppen aus. „Meine Schwester hat sogar heute noch Kontakt mit den damaligen Teilnehmern“,

berichtet die Schülerin.

Das Bildungsgeld hat Isra bislang in die Ausstattung ihres Arbeitsplatzes und Material für das aktuelle Schuljahr investiert. „Ich kann mich jetzt selbstständig darum kümmern und so meine Eltern entlasten“. Das Start-Stipendium empfiehlt sie auch anderen Schülern: „Es ist eine tolle Erfahrung und ein starkes Netzwerk“.

Nach dem Abitur möchte Isra El Halimi studieren. Auf ein Fach hat sie sich noch nicht genau festgelegt. „Derzeit schwanke ich zwischen Psychologie und Jura“, erzählt sie. „Dann würde ich als Rechtsanwältin arbeiten wollen. Ich möchte auf jeden Fall Menschen helfen“.

INFO

Start wurde von Hertie-Stiftung gegründet

START fördert ausgewählte Jugendliche im Rahmen eines Stipendiums über ein anspruchsvolles 3-jähriges Bildungs- und Engagementprogramm. Hierbei fördern wir insbesondere die 21st Century Skills Kommunikation, Kritisches Denken, Kreativität, Kooperation sowie den

gesellschaftspolitischen Kompass. START wurde 2002 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ins Leben gerufen. Im Jahr 2007 wurde die START-Stiftung gGmbH gegründet, um das erfolgreich gewachsene Programm selbstständig weiterzuführen. Die START-Stiftung gGmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.